



LKG Hofen

JANUAR BIS MÄRZ 2026

Info

GOTT IST TREU

11. bis 18. Jan. 2026:
Allianzgebetswoche

SEITE 12: Ist Mission noch zeitgemäß?

ANSPRECHPARTNER



Johannes Lehnert, Theologe

Sulzbürger Straße 4, 92360 Hofen

Telefon 09185 - 377

E-Mail: johannes.lehnert@hgv.church



Doris Dauscher, Vorsitzende

92360 Mühlhausen

Telefon 09185 - 501 14

E-Mail: vorstand@lkg-hofen.de



Leitungsteam der Gemeinde

E-Mail: geschwisterrat@lkg-hofen.de

Stephan Jarolim: Telefon: 09185 - 500 361

Matthias Möbel: Telefon: 09185 - 1052

Carolin Pfindel: Telefon: 09185 - 241 442

Auf unserer Homepage www.lkg-hofen.de erfahren Sie mehr über uns:

- Dort finden Sie unser Gemeindeprofil
- Die **Predigten und Vorträge** von unseren Veranstaltungen: Downloads - > Predigten
- Unter Kalender CT finden Sie unseren aktuellen Veranstaltungskalender

Bankverbindungen:

Gemeinschaft und EC Jugend: IBAN: DE 23 7605 2080 0000 8612 03 BIC: BYLADEM1NMA

Spendenkonto für Prediger: IBAN: DE 82 7605 2080 0000 8666 40 BIC: BYLADEM1NMA



LKG HOFEN
gemeinsam lebendig glauben

IMPRESSUM:

Herausgeber: Landeskirchliche Gemeinschaft Hofen im Hensoltshöher Gemeinschaftsverband e.V., Sulzbürger Straße 4, 92360 Mühlhausen

Redaktion: Johannes Lehnert, Doris Dauscher, Friedrich Haubner (redakt. Bearbeitung, Gestaltung)

Auflage: 150 Exemplare; Druck: W3, Wetzlar

Titelfoto: Shutterstock; Erscheinungsw.: 4x jährlich

Gottes Treue bleibt

„Sammeln Sie Treuepunkte?“ – so werde ich oft beim Einkaufen an der Kasse gefragt. Nein, so wichtig ist mir kein Laden, dass ich ihm „treu“ bleiben möchte. Ich kaufe da, wo es die Dinge, die ich brauche, günstig gibt.

„Treue“ – spielt dieses Wort in unserem Alltag jenseits von Kundenbindungsprogrammen überhaupt noch eine Rolle? Klar, in einer Beziehung wünscht sich jeder, dass sein Partner treu ist. Niemand möchte auf brutale Weise verletzt und hintergangen werden.

Neben der Liebe und der Gerechtigkeit gehört die Treue zu den wichtigsten Attributen Gottes. Gott ist treu, auch wenn wir untreu sind. Der Grund für seine Treue ist sein Wunsch nach einer lebendigen Beziehung zu uns Menschen. Ich glaube, dass seine Liebe der einzige Grund für Gott war, Menschen zu schaffen, mit ihnen Kontakt aufzunehmen und in einer Beziehung mit ihnen zu leben. In der Bibel wird deshalb oft die Beziehung von Gott zu den Menschen mit einer Ehe verglichen. Gott geht einen Bund mit den Menschen ein. Aber die Menschen halten den Bund nicht und wenden sich von ihm ab.

GESTÖRTE BEZIEHUNG

Die Bibel ist voll von Geschichten, die von diesem Beziehungsbruch handeln. Aber auch wir sind keinen Deut besser.

„Und doch bleibt Gott treu, auch wenn wir ihm untreu sind; denn er kann sich selbst nicht untreu werden.“ (2.TIMOTHEUS 2,13)



Egal, was kommt, Gott bleibt treu!

Gott ruft uns durch sein Wort, die Bibel, und wartet auf unsere Antwort. Wir Menschen haben für Jesus Priorität, dass er die himmlische Herrlichkeit verlässt und Mensch wird (Philipper 2,5-11) – das feiern wir an Weihnachten. Wir Menschen haben für Jesus eine so große Bedeutung, dass er aus Liebe zu uns für uns am Kreuz sein Leben lässt (Johannes 15,13) – daran gedenken wir am Karfreitag.

Und wir? Allein das zentrale Gebot, Gott an erster Stelle zu lieben und unseren Nächsten wie uns selbst, gelingt uns höchst selten. Auch Gott treu zu sein, gelingt uns nur mangelhaft. Nein, wir müssen bei Gott keine Treuepunkte sammeln. Wir können uns, trotz unserer Unzuverlässigkeit, ganz auf seine Treue

ANGEDACHT

und Liebe verlassen. Gott ist treu, auch wenn wir untreu sind. Er könnte anders, aber er will nicht anders. Zu groß ist seine Liebe zu uns Menschen. Diese Liebe ist der Grund für seine Treue. Er lässt uns nicht im Stich.

Ich wünsche uns, dass wir Gottes Liebe und Treue neu erkennen und im neuen Jahr ganz bewusst mit ihm leben!

Ein gesegnetes Jahr 2026 wünscht Ihnen

Johannes Lehnert



Foto: Pixabay

RÜCKBLICK

„Du bist wertvoll!“

- das ist vielleicht eine der wichtigsten Aussagen der Bibel. Am schulfreien Buß- und Bettag waren alle Kinder im Grundschulalter zum Kinderbibeltag eingeladen. Diesmal ging alles um das Thema „Du bist wertvoll!“

Rudi Rabe (Daniela Haubner) mit seinem selbstgebastelten Geldschein in seiner Schatzkiste gewann gleich die Aufmerksamkeit der Kinder: Ist man nur wertvoll, wenn man Geld besitzt?

In einer lebendigen Erzählung mit eindrucksvollen Bildern erfuhren die Kinder von Johannes Lehnert, dass Gott die Welt, das ganze Universum, mit viel Liebe, Hingabe und Kreativität geschaf-

fen hat. Jeden Menschen hat er einzigartig gemacht.

Im zweiten Teil verdeutlichte Friederike Lehnert anhand des Gleichnisses, das Jesus erzählt, wie wichtig jeder Einzelne für Gott ist und mit welcher Leidenschaft er Verlorenes sucht: Eine Frau, verliert eine Münze und durchsucht ihr ganzes Haus, bis sie die Münze endlich gefunden hat. Aus Freude darüber fei-



Daniela Haubner mit Rudi Rabe

Johannes Lehnert in Action

Fotos: Doris Dauscher

ert sie mit ihren Freundinnen ein Fest. So wertvoll wie diese eine Münze ist jeder einzelne Mensch für Gott und er freut sich, wenn wir uns von ihm finden lassen!

Neben den Geschichten fehlte es auch nicht an Spiel, Spaß und Action mit Christoph Auer. Auch flotte Lieder gehörten zum Kinderbibeltag, die von der dafür zusammengestellten KiBiTa-Band begleitet wurden. Mit dabei waren Maria (Geige) und Amanda Lehnert (Gesang), Emma Stengel (Gitarre und Gesang), Jona Pfindel (Cajon), Mahdi Hundaiyan (Keyboard), Daniela Haubner und Doris Dauscher (Gitarren).

Für das leckere Mittagessen, das Edeltraud Blessing und Renate Bachhofer zubereitet hatten, gab es einen begeisterten, kräftigen Applaus. Wer noch Zeit zum Spielen hatte, konnte sich noch in eine Mumie verwandeln lassen.



„Es gibt Mittagessen!“



Aufmerksame Zuhörer

Eine der Rückmeldungen sprach sicher vielen Kindern aus dem Herzen: „Es wäre schön, morgen gleich wieder Kinderbibeltag wäre.“

JOHANNES LEHNERT/DORIS DAUSCHER



Sonntag, 4. Januar 2026

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pastor i.R. Hartmut Ziegler

Sonntag, 11. Januar 2026

10.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst der Allianzgebetswoche
mit Pfarrer Philipp Prinz von Preußen in Neumarkt

Sonntag, 18. Januar 2026

14.00 Uhr Gottesdienst mit Johannes Lehnert

Thema: Gott ist treu, unsere Botschaft für die Welt (Psalm 71,15-16)

Sonntag, 25. Januar 2026

9.30 Uhr Gottesdienst mit Johannes Lehnert

Thema: Geschichten aus der Umkleidekabine (Eph. 4,24)

Sonntag, 1. Februar 2026

9.30 Uhr Gottesdienst mit Johannes Lehnert

CREDO - was Du über das Glaubensbekenntnis wissen solltest:

1. Gott, mein Vater

Sonntag, 8. Februar 2026

9.30 Uhr Gottesdienst mit Johannes Lehnert

CREDO: 2. Gott, der Allmächtige

Sonntag, 15. Februar 2026

9.30 Uhr Gottesdienst mit Johannes Lehnert

CREDO: 3. Jesus, mein Herr

Mittwoch, 25. Februar 2026

20.00 Uhr Gebetsgottesdienst mit Johannes Lehnert

UNSERE GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. März 2026

9.30 Uhr Gottesdienst mit Johannes Lehnert

CREDO: 4. Jesus, mein Retter

Sonntag, 8. März 2026

9.30 Uhr Gottesdienst mit Johannes Lehnert, anschl. Mittagessen

CREDO: 5. Der Heilige Geist, mein Tröster

Sonntag, 15. März 2026

14.00 Uhr Gottesdienst mit Johannes Lehnert

CREDO: 6. Der Heilige Geist, meine Glaubenskraft

Sonntag, 29. März 2025

9.30 Uhr Gottesdienst mit Johannes Lehnert

Thema: Philemons Vorzüge (Philemonbrief)

BESONDERE TERMINE

Samstag, 10. Januar 2026, 9.30 Uhr:

Männertreffpunkt: Weißwurstfrühstück



Mittwoch, 28. Januar, 19.30 Uhr:

Jahres-Mitgliederversammlung

Freitag, 30. Januar 2026, 19.00 Uhr: Ladies Night

Freitag, 6. bis Sonntag, 8. Februar 2026, 8.00 Uhr:

Juleica in Schwabach



Freitag, 27. Febr. bis Sonntag, 1. März 2026, 8.00 Uhr:

Juleica in Hofen

Mittwoch, 18. März 2026, 20.00 Uhr:

Missionsabend mit Bine Vogel/Peru



Samstag, 21. März 2026, 19.30 Uhr:

Israel-Abend mit Doron Schneider

Mittwoch, 25. März, 20.00 Uhr: Mitgliederversammlung

Der du

*die Zeit in Händen hast, Herr, nimm
auch dieses Jahres Last und wandle
sie in Segen.* JOCHEN KLEPPER



Schlittenfahrt im Schwangau (Foto: F. Haubner)



UNSER BUNTES WOCHENPROGRAMM

Montag

20.00 Uhr Posaunenchorprobe

Info: Matthias Spenler, Telefon: 09185 5432



20.00 Uhr Hauskreis in Erasbach, 14-tägig

Info: Anni und Alois Lögl, Telefon: 08462 - 905 113

Dienstag

20.00 Uhr Hauskreis in Hofen oder Kerkhofen

Info: Gerhard Bachhofer, Telefon: 09185 - 336

Mittwoch

9.00 Uhr Mittwochsgebet bei Fam. Möbel, Kerkhofen 10

Info: Johannes Lehnert, Telefon: 09185 - 377 (Termine s. Gebetstreffen)

20.00 Uhr Frauenstunde in Hofen oder Kerkhofen

Info: Frieda Stengel, 09185 - 1063 oder Marianne Möbel, 09185 - 1052

19.30 Uhr Hauskreis in Hofen/Mühlhausen

Info: Doris Dauscher, 09185 - 50114

20.00 Uhr Männergebetskreis an verschiedenen Orten

Info: Matthias Möbel, Telefon: 09185 - 1052

Donnerstag

14.00 Uhr Seniorennachmittag in Hofen

jeden 2. Donnerstag im Monat, Info: Georg Stengel, Tel. 09185 - 1063

20.00 Uhr Hauskreis in Hofen, Wochentag variabel

Info: Gaby Lehner, Telefon: 09179 - 963 681

Freitag

20.00 Uhr Hauskreis im Gemeinschaftshaus, 14-tägig

Info: Stephan Jarolim, Telefon: 09185 - 500 361

20.00 Uhr Hauskreis in Hemau

Info: Franz Söllner, Telefon: 09491 - 2690

20.00 Uhr Hauskreis in Hofen

Info: Simon Emmerling, Telefon: 09185 - 923 796

18.30 Uhr Teenkreis

Info: teenkreis@lkg-hofen.de



Samstag

10.00 Uhr Jungschar für Mädchen ab 7 Jahre

Info: maedchenjungschar@lkg-hofen.de

10.00 Uhr Jungschar für Jungen ab 7 Jahre

Info: bubenjungschar@lkg-hofen.de



Sonntag

9.30 bzw. 14.00 Uhr Kindergottesdienst ab 4 Jahre

Info: Friederike Lehnert, Telefon: 09185 - 500 91 60

und Daniela Haubner, Telefon: 09185 - 922 880

9.30 bzw. 14.00 Uhr MaxiKigo ab 8 Jahre

Info: Matthias Möbel, Telefon: 09185 - 1052

9.30 bzw. 14.00 Uhr Gottesdienst (s. Plan auf S. 6+7)

Info: Johannes Lehnert, Telefon: 09185 - 377





Ist Mission noch zeitgemäß?

Als ich nach einem Vortrag in einer Gemeinde mit einer Frau ins Gespräch kam, sagte sie nach wenigen Minuten: „Aber Sie wollen uns doch wohl nicht alle bekehren?“ Meine Antwort: „Doch, wenn ich könnte, würde ich es tun!“ –



Foto: F. Haubner

„Aber es gibt doch viele Religionen, die sind doch nicht alle schlecht?“, entgegnete sie. Ich sagte ihr: „Ja, es gibt viele Religionen, aber es gibt nur einen Weg zum Heil, nur den Glauben an Jesus Christus! Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zu Gott, dem Vater, denn durch ihn“ (nach Johannes 14,6).

In dem Gespräch ist es mir nicht gelungen, die Frau zu überzeugen. In unserer von Toleranz geprägten Gesellschaft darf es nicht nur einen einzigen Weg geben, der der richtige ist. Die Beschränkung auf eine einzige Option, die zum

Ziel führt, wird als intolerant abgelehnt. Da werden wir mit unserer biblischen Überzeugung schnell in eine fundamentalistische Ecke gedrängt. Diese Erfahrung sollte uns aber weder entmutigen noch in unserer Mission aufhalten. Auch wenn Mission in unserer Gesellschaft zum Unwort geworden ist und selbst Christen vermeiden, davon zu reden, bleibt es ein zentraler Auftrag für jeden Christen. Mission ist keine Spezialaufgabe für einige mutige „Frontkämpfer“, sondern Teil der Jesusnachfolge. Mission beginnt auch nicht in Afrika, sondern in meinem persönlichen Umfeld.

Dieses Umdenken in der Gesellschaft geht auch an den etablierten Kirchen nicht spurlos vorüber. Eine Kirche, die lieber über den Weltfrieden, die soziale Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung – alles durchaus wichtige Themen – redet, statt vom Evangelium, hat ihre Berufung verloren. Da ist es verständlich, dass sie den anstößigen Begriff „Mission“ vermeidet und lieber von

UNSERE GEbetstreffen

11. bis 17. Januar 2026 Allianzgebetswoche (s. Seite 15)

Mittwoch, 21. Januar 2026, 9.00 Uhr: Mittwochsgebet

Mittwoch, 4. Februar 2026, 9.00 Uhr: Gebet & Kaffee

Mittwoch, 18. Februar 2026, 9.00 Uhr: Mittwochsgebet

Mittwoch, 25. Februar 2026, 20.00 Uhr: Gebetsgottesdienst

Mittwoch, 4. März 2026, 9.00 Uhr: Gebet & Kaffee

Mittwoch, 18. März 2026, 9.00 Uhr: Mittwochsgebet

Mittwoch, 1. April 2026, 9.00 Uhr: Gebet & Kaffee



Foto: F. Haubner

„interkulturellem Dialog“ spricht. Ein Dialog, auf den die Welt verzichten kann – auf Mission nicht! Auch heute ist Mission, unser leidenschaftlicher Einsatz für das Evangelium gefragt!

VERLORENE LEIDENSCHAFT

Haben wir diese Leidenschaft verloren? Ist das Feuer des Evangeliums in unseren Herzen längst erloschen?

Weil jeder Mensch von Gott geliebt ist, können wir nicht untätig bleiben, wir müssen das Evangelium weitergeben. Es ist viel zu wichtig, viel zu entscheidend, um es zu verschweigen. Der Auftrag heißt: Geht hin! Redet davon, wer

Jesus ist und was er uns bedeutet, mehr noch: was er für jeden Menschen auf dieser Erde bedeutet!

DER WEG ZU DEN MENSCHEN

Die Praxis einer missionarischen Gemeindearbeit besteht in der Regel im Einladen zu bestimmten Veranstaltungen. Es scheint, als hätte Jesus gesagt: „Ladet die Leute zu euren Veranstaltungen ein. Denen, die kommen, könnt ihr dann das Evangelium sagen, wer nicht kommt, hat Pech gehabt, er hört dann eben nichts vom Evangelium.“

Das Gegenteil von Einladen ist Hingehen – der mühsame Weg zu den Menschen entspricht dem Auftrag Jesu. Die Liebe zu Jesus und zu den Menschen, die ihn noch nicht kennen, ist die Basis jeglicher Mission. Es hat viele Vorteile, den Menschen dort zu begegnen, wo sie zu Hause sind, wo sie sich wohlfühlen, wo sie arbeiten, miteinander reden und feiern.

FRIEDRICH HAUBNER, Pastor i.R.

EINLADUNG

Proben des Kinderchores 1/2026

Der Kinderchor probt immer mittwochs an folgenden Tagen:

Start nach den Ferien am 21.01.26

04.02., 11.02., 25.02.26

04.03., 11.03., 18.03., 25.03.26

jeweils um 16.30 Uhr im Gemeindehaus
der LKG in Hofen

Infos zum Kinderchor bei Johannes Lehnert:
Telefon: 09185 - 377 Mail: johannes.lehnert@hgv.church



Unser Seniorenkreis

Freitag, 16. Jan. Gebetskaffee 15:00 Uhr
in der FEG Neumarkt

Donnerstag, 12. Februar 2026, 14.00 Uhr

Donnerstag, 12. März 2026, 14.00 Uhr

Donnerstag, 9. April 2026, 14.00 Uhr

Herzliche Einladung!



MÄNNERTREFF ●

Weißwurst-Frühstück

Samstag, 10. Jan. um 9.30 Uhr
im Gemeinschaftshaus in Hofen

mit Helmut Enzenberger/Sulzburg
Thema: Glaube und Migration

LETZTE SEITE



Schreiaadler im Anflug
Foto: F. Haubner

Die auf Gott vertrauen, bekommen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht müde werden. DIE BIBEL: JESAJA 40,31

Steht das kraftvolle Bild des Adlers nicht geradezu im Gegensatz zu unserer täglichen Erfahrung? Präsentiert sich unser Leben nicht eher kraftlos und „flügellahm“? Wir haben keine großen Kraftreserven, sondern leiden an chronischer Müdigkeit. Auch Jesaja hat die Müdigkeit des Volkes Israel erkannt. Sie waren müde geworden, weil ihnen das Leben im Exil in Babylon ausweglos erschien. Die Verheißung gilt damals wie heute: Die Kraft eines Adlers wird uns geschenkt, wenn wir ganz auf Gott vertrauen. Adlerflügel will Gott uns geben, starke Flügel, die uns aus den Niederungen unseres Alltags emportragen.

F. HAUBNER



LKG HOFEN
gemeinsam lebendig glauben